

# Ostseeküste Mecklenburg- Vorpommern

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump Bielefeld

Peter Höh

Reiseführer für individuelles Entdecken



## TIPPS

**Beeindruckendes Tiererlebnis:**

die Kranichzüge auf Zingst | 137

**Malerisches Dorf:**

das winzige Heringsdorf Vitt | 226

**Der längste Strand:**

40 km feiner Sandstrand  
auf Usedom | 280

**Ein nostalgischer Ausflug:**

mit der Schmalspurbahn  
„Rasender Roland“ durch den  
schönsten Teil Rügens | 178

**Das älteste Seebad:**

die „Weiße Stadt“ Heiligendamm | 64

**Geschichtsträchtiger Ort:**

die ehemalige Heeresversuchsanstalt in Peenemünde | 292

**Der nördlichste Punkt:**

die imposante Steilküste Kap Arkona | 224

**Das größte Spektakel:**

die Störtebeker-Festspiele | 236

Peter Höh

## Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommern



» Entwirf Deinen Reiseplan im Großen  
und lass Dich im Einzelnen  
von der Stunde treiben. «

*Kurt Tucholsky, Journalist und Schriftsteller (1890–1935)*

## Impressum

Peter Höh

### REISE Know-How Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommern

erschienen im

REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH  
**18., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2023**  
Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4409-1

### Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag

Fotonachweis: der Autor (ph), [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)  
(Autorennachweis am Bild), [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com)  
(Autorennachweis am Bild)

Karten: B. Spachmüller, Dimitrios Gavrides  
Lektorat (Aktualisierung): Katja Schmelzer

### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

**Anzeigenvertrieb:** KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,  
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,  
Tel. 089 928096-0, [info@kommunal-verlag.de](mailto:info@kommunal-verlag.de)

REISE Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten  
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung  
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, [prolit.de](http://prolit.de) und alle Barsortimente

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, [freytagberndt.com](http://freytagberndt.com)

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, [ava.ch](http://ava.ch)

B, LUX, NL: Willems Adventure, [willemsadventure.nl](http://willemsadventure.nl)

oder direkt über den Verlag: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

### Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Strandkörbe am Timmendorfer Strand

([stock.adobe.com/mmphotographie.de](http://stock.adobe.com/mmphotographie.de))

Vordere Umschlagklappe: Wismar, historische Altstadt (ph),  
kleines Foto: Schloss Ralswiek auf Rügen (ph)

S. 1: Historisches Zeesboot bei Ribnitz-Damgarten (ph)

S. 2/3: Strand bei Ahlbeck auf Usedom (ph)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern  
per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind vom  
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und  
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft  
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht  
ausgeschlossen werden können, erklärt  
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der  
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen  
und dass Verlag wie Autor keinerlei  
Verantwortung und Haftung für inhaltliche  
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten  
und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne  
Wertung gegenüber anderen anzusehen.  
Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein  
subjektive Einschätzungen des Autors und  
dienen keinesfalls der Bewerbung von  
Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung  
von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links, GPS-  
Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung  
des Verlages, auf die kein Anspruch besteht  
und für deren Richtigkeit aufgrund der Verän-  
derlichkeit solcher Informationen auch nicht  
gehaftet werden kann. Insbesondere behält  
sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung  
und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befris-  
ten und den Zugriff hierauf auch vorfristig  
abzuschalten.

Peter Höh

# OSTSEEKÜSTE MECKLENBURG-VORPOMMERN



# Vorwort

„Warum hat Deutschland noch kein öffentliches Seebad?“, fragte der Mathematikprofessor und Aphorismenschreiber *Georg Christoph Lichtenberg* 1793 in einem Aufsatz, in dem er die Einrichtung eines Seebades in Cuxhaven an der Nordsee forderte. Der Artikel fand in Medizinerkreisen ein starkes Echo, und so war es dann der an der Rostocker Universität lehrende Arzt *Samuel Gottlieb Vogel*, der die Initiative ergriff und dem Herzog *Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin* schrieb, es sei unstrittig, dass das Baden im Meer „sehr viele Schwachheiten und Kränklichkeiten des Körpers“ lindern könne. Am 8.9.1793 antwortete Herzog *Friedrich*: „Mir sind (...) Ihre Gedanken über die Anlegung eines Seebads übergeben worden: ich wünsche daher, mir darüber einen Plan aufzusetzen, um als dann so viel als möglich zur Ausführung desselben beitragen zu können, besonders, da es mir nicht gleichgültig sein kann, manchen kranken Menschen glücklich zu machen.“ Da der ursprüngliche Plan, mit Hilfe von hölzernen Röhren Meerwasser in die Residenz Doberan zu leiten, verworfen wurde, entschloss man sich letztlich zur Errichtung eines Seebades in Heiligendamm. Für die Bewohner der Küste brach damit eine neue Epoche an. Hatten sie bis dahin als Bauern, Fischer und Seefahrer ein hartes und kärgliches Leben gefristet, gründete sich in den kleinen Küstendörfern zwischen Boltenha-

gen und Swinemünde ein *Badecomité* nach dem anderen. Die Fischerdörfer wandelten sich zu modischen Seebädern, in denen sich die betuchte Gesellschaft zur schicklichen **Sommerfrische** tummelte.

Gleich mehrere dieser **epochalen Umwälzungen** haben die Küstenbewohner seither erlebt. Nach 1945 zunächst die „Segnungen“ der Arbeiter- und Bauernrepublik DDR mit Enteignung und Kollektivierung, in der Hotels zu Betriebserholungsheimen wurden und Gaststätten zu „Sie werden platziert!“-HO-Abfütterungsbetrieben. Nur derjenige bekam einen Urlaubsplatz an der begehrten Ostsee, der „gleicher war als die anderen“. 1989 überrollte die nächste Umwälzung die Küste und ihre Bewohner. Quasi über Nacht galt nun „SOS“ („Sommer

☒ Die Hiddenseer Fischer fangen täglich frischen Hiddenseer Kutterfisch



ohne Sachsen“). Das Alte war nicht mehr und das Neue noch nicht.

Doch 30 Jahre nach dem Mauerfall ist die Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns wieder **der Deutschen liebstes Reiseziel**. Die alten **Seebäder** leuchten im alten Glanz, und Erlebnisbäder garantieren ganzjährigen Badespaß. Die mittelalterlichen Kerne der **Hansestädte** sind restauriert und saniert und wieder wahre Perlen der Backsteingotik. Und dank eines vorausschauenden Konzepts zum Schutz der einmaligen Küstennatur durch großflächige Schutzgebiete entlang der rund 1000 Kilometer langen Küstenlinie konnte sich die Region ihr wertvollstes Erbe, ihre **einzigartige Flora und Fauna**, weitgehend bewahren. Auch die Küstenbewohner haben die gesellschaftlichen Umwälzungen weitge-

hend unbeschadet überstanden. Der Spott *Bismarcks*, dass er im Falle des Weltuntergangs nach Mecklenburg gehe, weil dort alles erst 100 Jahre später geschehe, hat nach wie vor eine gewisse Aktualität. Ein Charakterzug, der durchaus konfliktträchtig mit dem des ewig rastlosen, von Stress, Hektik, Zeitnot und Innovationszwang getriebenen „Sachsen“ sein kann. Im Falle des Falles beherzigen Sie den Rat des mecklenburgischen Heimatdichters *Rudolf Tarnow*: „Möbst di nich argern, hett keinen Wiert, möbst di blost wunnern, watt all passiert. Möbst immer denken, de Welt is nicht klauk, jeder hat Grappen, du hest se ok“.



Peter Höh



# Inhalt

Vorwort	4		
Kartenverzeichnis	8		
Hinweise zur Benutzung	9		
Die Regionen im Überblick	10		
Reiserouten und Touren	12		
Ostseeküste Mecklenburg- Vorpommern: Zu jeder Zeit	20		
Fünf Empfehlungen für Genießer	22		
Fünf Shoppingtipps	23		
Fünf empfehlenswerte Strände	24		
Fünf attraktive Orte für Fotomotive	25		
			<i>Der Zug der Kraniche</i> 137
			Der Zingst 139
<b>1 Mecklenburgische Ostseebäder</b>	<b>26</b>	<b>3</b>	<b>Rügen und Hiddensee 148</b>
Überblick	29	Überblick	151
Klützer Winkel (und Umgebung)	31	Stralsund	155
<i>Der „Klützer Kaffeebrenner“</i>	35	Süd-Rügen	171
Wismar (und Umgebung)	39	<i>Der „Rasende Roland“</i>	178
<i>Die Poeler Kogge</i>	53	Die Granitz	187
<i>Halbinsel Wustrow</i>	58	Das Mönchgut	201
<i>Der Molli</i>	72	Jasmund	211
Rostock (und Umgebung)	73	<i>Der Untergang der Wissower Klinken</i>	214
<i>Das Darwineum – vom Urknall bis zum Homo sapiens</i>	79	Kreide	216
<i>Hanse Sail</i>	83	Wittow	220
<i>Der Warnowtunnel</i>	84	<i>Jurassic Park auf Rügen</i>	220
<i>Robbenstation Hohe Düne</i>	86	West-Rügen	230
		Hiddensee	237
		<i>Auf den Spuren der Dichter und Denker</i>	238
<b>2 Fischland, Darß, Zingst</b>	<b>94</b>	<b>4 Vorpommern</b>	<b>248</b>
Überblick	97	Überblick	251
Ribnitz-Damgarten	100	Greifswald	253
<i>Zeesboote</i>	104	Greifswald (Umgebung)	262
Das Fischland	112	Anklam	264
<i>Die Künstlerkolonie</i>	124	<i>Auf dem historischen Treidelweg nach Wieck</i>	265
Der Darß	129	Anklam (Umgebung)	267
		Ueckermünde	270
		<i>Schlossgut &amp; Lenné-Park Broock</i>	270
		Ueckermünde (Umgebung)	272

## 5 Usedom

Überblick	277
Wolgast	280
Trassenheide/ Karlshagen	284
Peenemünde	288
<i>Die Heeresversuchsanstalt Peenemünde</i>	292
Zinnowitz	294
Zempin	297
Koserow/Lüttenort	300
<i>Naturschutzgebiet Streckelsberg</i>	303
Loddin/Kölpinsee	304
Ückeritz	306
Die Kaiserbäder	308
Swinemünde	319
Usedomer Schweiz	321
<i>Stolpe oder eine Reise in die Vergangenheit</i>	322
Stadt Usedom	323
Lieper Winkel	325
<i>Der Wisent – Das europäische Ur-Rind</i>	325

## 6 Praktische Reisetipps A–Z

Anreise	328
<b>THEMA</b> Weiterreise nach Polen	331
Autofahren	333
Barrierefreies Reisen	334
Camping	335
Einkaufen	336
Essen und Trinken	336
Feiertage, Feste und Events	338
Fotografieren	339
Geld	339
Gesundheit	340
Mit Haustier unterwegs	340
Information	342
Mit Kindern unterwegs	342

<b>274</b> Klima und Reisezeit	344
Kommunikation unterwegs	345
LGBT+	345
Notfälle	346
Öffnungszeiten	346
Orientierung und Landkarten	347
Post	347
Rauchen	347
Reisegepäck und Ausrüstung	348
Sicherheit	348
Sport und Aktivitäten	349
<b>THEMA</b> Fahrrad fahren	353
<i>Der Freizeit-Navigator – Radkarte mit GPS-Anbindung</i>	356
Unterkunft	360
Verhaltenstipps	364
Verkehrsmittel	365

## 7 Land und Leute

Überblick	370
Ostseeküste	372
Naturschutz –	
Naturchonung	374
<i>Die „Zehn Gebote“ des Küstenschutzes</i>	375
<i>Eiszeit und eiszeitliche Landschaftsformen im Ostseeraum</i>	382
Menschen und Bräuche	384
Geschichte	388

## 8 Anhang

Literaturtipps	394
Register	398
Der Autor	406
Schreiben Sie uns!	407

# Karten

Mecklenburg-Vorpommern	Umschlag vorn	Neuendorf/Plogshagen	246
Rügen und Hiddensee	Umschlag hinten	Peenemünde	291
Die Regionen im Überblick	10	Prerow	132
Reiserouten und Touren	12, 14, 17	Putbus	175

## Übersichtskarten

Ostseebäder Mecklenburg	30	Sellin	198
Rostock Umgebung	87	Stralsund	156
Fischland, Darß, Zingst	98	Trassenheide	287
Von Rostock nach Stralsund	108	Ückeritz	306
Rügen und Hiddensee	152	Usedom Stadt	324
Vorpommern	252	Vitte	244
Greifswald Umgebung	262	Warnemünde	89
Anklam Umgebung	269	Wismar	40
Ueckermünde Umgebung	273	Wolgast	283
Usedom	278	Wustrow	118
		Zempin	299
		Zinnowitz	295
		Zingst	142

## Ortspläne

Ahlbeck	316
Ahrenshoop	123
Bad Doberan	68
Bansin	310
Bergen	184
Binz	190
Breege/Juliusruh	221
Dierhagen	114
Göhren	204
Graal-Müritz	92
Greifswald	254
Heringsdorf	312
Kloster	241
Koserow	301
Kühlungsborn	62
Loddin/Kölpinsee	305

## Thematische Karten

Nationalpark Jasmund	376
Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft	376

 Ein für die Ostseeküste typischer Strandkorb macht den Aufenthalt am Strand auch bei kühlem und windigem Wetter angenehm

# Hinweise zur Benutzung

## Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung.**

### MEIN TIPP ...

... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, nach seinem persönlichen Geschmack.

## Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

## Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Besucher der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns ihre Freude haben.

## Verweise auf die Stadtpläne

**1** Die farbigen Nummern in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag.**

## Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen.**

## Preiskategorien der Unterkünfte

(Preise für zwei Pers. im DZ inkl. Frühstück)

- ① bis 60 €
- ② 60–120 €
- ③ 120–160 €
- ④ ab 160 €

## Hinweise zu Entfernungsangaben

Entfernungsangaben im Buch, wie beispielsweise „4 km N“, sind als „4 km nördlich“ von dem zuvor beschriebenen Ort zu verstehen.



## 1 Mecklenburgische Ostseebäder | 26

Weite Blicke über wogende Felder, aus denen die roten Türme der Backsteinkirchen der eingesprenkelten Dörfer aufragen. Kleine Naturstrände, malerische Sandklippen und weite sanft geschwungene Strandbuchten säumen die Küste zwischen **Klütz (S. 32)** und **Warnemünde (S. 86)**. Traditionsreiche kleine und große Seebäder wie **Boltenhagen (S. 36)**, **Rerik (S. 57)** oder **Kühlungsborn (S. 62)** garantieren BadeFREUDEN in beschaulicher Umgebung, die Handels- und Hafenstädte **Wismar (S. 39)** und **Rostock (S. 73)** mit ihren historischen Zentren den Glanz und Reichtum der Hanse. Hier entstand mit **Heiligendamm (S. 64)** Deutschlands erstes Seebad, hier dehnt sich mit der **Rostocker Heide (S. 91)** Deutschlands größter Küstenwald.

## 2 Fischland, Darß, Zingst | 94

Braune Segel auf dem Bodden, kreisende Fischadler über dem Darßer Wald. Hochkarätige Kunst in der **Künstlerkolonie Ahrenshoop (S. 120)**, unberührte Natur im Nationalpark. Die langgezogene Halbinsel, durch die die Grenze zwischen Mecklenburg und Vorpommern verläuft, ist wegen ihrer Schönheit und landschaftlichen Vielfalt ein sehr beliebtes Feriengebiet. Besonders schön ist der wilde **Darßer Weststrand (S. 133)**, besonders beliebt der großartige Dünenstrand bei **Prerow (S. 129)**. Ein Schauspiel der Natur ist der herbstliche **Zug der Kraniche (S. 137)**, und ein wunderbares Motiv sind die **historischen Zeesboote (S. 104)**, die sich hier zu Regatten treffen.

## 3 Rügen und Hiddensee | 148

Weißer Felsen, grüne Wälder, mondäne Seebäder in nostalgischer Bäderarchitektur, ein niedliches Puppenstubenbähnchen – Rügen ist die Insel für Romantiker. Ob der weltberühmte, in die tiefen Laubwälder des Nationalpark Jasmund eingebettete **Königsstuhl (S. 215)**, die eleganten Seebäder **Binz (S. 188)**, **Sellin (S. 196)** und **Göhren (S. 203)** oder **Sassnitz (S. 212)** mit seinem bunten Fischerhafen, ob die historische Schmalspurbahn „**Rasender Roland**“ (S. 178) oder das historische Schulmuseum in **Middel-**



**hagen (S. 207)**. Ob das windumtoste **Kap Arkona (S. 220)** auf Wittow oder die windgeschützten Bilderbuchstrände im **Mönchgut (S. 201)** – Deutschlands größte Insel bietet eine Fülle an Attraktionen und Sehenswürdigkeiten. Dazu das vorgelagerte, autofreie Inselchen **Hiddensee (S. 237)**, eine landschaftliche Perle, die nicht umsonst den Beinamen –„sütes Länneken“, schönes Ländchen, trägt. Das Tor nach Rügen ist die altherwürdige Hansestadt **Stralsund**

(S. 155), die dank ihrer mittelalterlichen Altstadt UNESCO-Weltkulturerbe ist und mit ihren zahlreichen Museen wie z.B. dem **Ozeaneum (S. 164)** viel Raum für Unternehmungen auch an Regentagen bietet.

oder die einsamen Ufer am Stettiner Haff. Urbaner und kultureller Mittelpunkt der Region ist die ebenso alte wie lebendig bunte Hanse- und Universitätsstadt **Greifswald (S. 253)**. Dem Traum vom Fliegen begegnet man in **Anklam (S. 264)**, das mit dem sehenswerten **Lilienthal-Museum (S. 266)** und dem Erlebnispark **Aero-nauticon (S. 266)** ganz im Zeichen seines großen Sohns Otto Lilienthal steht.



#### 4 Vorpommern | 248

Ruhe und Entspannung pur in der stillen Natur findet man im ländlichen Vorpommern, Deutschlands dünnstbesiedelstem Winkel. Ein wunderbares Refugium für Naturfreunde sind die großen pilzreichen Wälder der **Ueckermünder Heide (S. 272)** an der Grenze zu Polen, die artenreiche Flusslandschaft der Peene, einer der letzten, in ihrem Lauf noch praktisch unberührten Flüsse Deutschlands,

#### 5 Usedom | 274

Weiße Strände ohne Ende, an denen große und kleine Seebäder wie an einer Perlenkette aufgereiht liegen – Usedom ist die Badeinsel schlechthin. Touristischer „Hotspot“ sind die charmanten Kaiserbäder **Ahlbeck (S. 316)**, **Bansin (S. 309)** und **Heringsdorf (S. 312)**, die die längste Strandpromenade Europas verbindet. Doch die „Badewanne Berlins“ bietet mehr als nur Strandvergnügen. Im abgeschiedenen **Lieper Winkel (S. 325)** oder der sanft-hügeligen **Usedomer Schweiz (S. 321)** mit Schollen- und Gothensee finden Radler und Wanderer vielfältige Wege durch die stille Natur. Attraktive

Ausflugsziele wie **Peenemünde (S. 288)**, die weltberühmte „Wiege der Weltraumfahrt“, das **Wasserschloss Mellenthin (S. 323)**, die **Otto-Niemeyer-Gedenkstätte (S. 303)** mit ihren lauschigen Gärten und Ausstellungen oder die malerische **Windmühle bei Benz (S. 321)** bieten interessante Alternativen zum Strandaufenthalt. Auch der „**Blick über die Grenze**“ (S. 319) ins Nachbarland Polen und auf die Schwesterinsel **Wollin (S. 319)** mit ihren Seebädern und dem informativen **Wisentreservat (S. 325)** sollten bei keinem Usedom-Besuch fehlen.

# Reiserouten und Touren

Die Ostseeküste Mecklenburg Vorpommerns ist auf ihrer gesamten Länge von etwa 1700 Kilometern (davon knapp 400 Kilometer Außenküste) nicht nur ein Strand- und Badeparadies, sondern auch ein **Paradies für Wanderer und Radfahrer**. Große Teile der Küste stehen unter **Naturschutz** oder sind **Nationalparks**. Das bedeutet, dass man ihre schönsten Abschnitte nur zu Fuß oder Fahrrad erreicht. **Traditionsreiche Seebäder** bieten mit ihrer Infrastruktur Einkaufsmöglichkeiten sowie Gelegenheit zur Einkehr und zum Übernachten. Die Angebote und Wege zum wandern und radeln sind zahllos. **Drei der landschaftlich schönsten** stelle ich hier vor.

☞ Mit dem Rad unterwegs an der Küste

## Ostseeküste Tour 1 – Rundtour durch die Rostocker Heide (Fahrrad- oder Wandertour)

### Markgrafenheide – Graal Müritz – Schloss Gelbensande – Köhlerhof Wiethagen – Markgrafenheide

- **Dauer:** Fahrrad 1 Tag, Wandern 2 Tage
- **Gesamtlänge:** ca. 35 km (Markgrafenheide – Graal Müritz ca. 12 km; Graal Müritz – Schloss Gelbensande – Rövershagen ca. 15 km; Rövershagen – Markgrafenheide ca. 7 km)
- **Anspruch:** einfach, keine Steigungen, meist im Wald auf gut ausgeschilderten und ausgebauten Radwegen.

**MEIN TIPP:** Wegen der vielen Sümpfe, Moore und Feuchtgebiete ist in der Rostocker Heide vermehrt mit Mücken zu rechnen. Deshalb am besten etwas „Antibrumm“ ins Gepäck!

Die Rostocker Heide ist mit über 6000 Hektar Fläche Deutschlands größter und wohl auch schönster **Küstenwald**. Sie steht insgesamt unter Naturschutz und umfasst wertvolle Biotope wie das Ribnitzer Große Moor. Die sehr gesunde





511osk.ph

Mischung aus aromatischer Wald- und salzhaltiger Meeresluft macht sie zu einer Art Freiluft-Sanatorium und zu einem besonders schönen Refugium für Wanderer und Radfahrer, auf die ein **Wegenetz von über 60 Kilometern** wartet. Dort wo sie an die Ostsee grenzt, zieht sich ein herrlicher, nur wenig besuchter Sandstrand von Horizont zu Horizont. Einziger größerer Ort in der Rostocker Heide ist das kleine Seebad **Graal-Müritz**. Wanderern bietet sich auf dieser Tour nur dieser Ort als Übernachtungsort an.

Los geht's in dem kleinen, an der Mündung der Warnow gelegenen Badeort **Markgrafheide**. Wanderer können direkt am Strand entlang das direkt an der Küste gelegene NSG Hütelmoor/Heiligensee passieren. Radfahrer sollten jedoch besser den offiziellen Radweg nutzen, da die Wege im NSG für Fahrräder ungeeignet sind. Beide Wege treffen sich am Ende des NSG in Moorhof wieder und erreichen am **Rosenort** den

Strand. Vorbei an einer Schutzhütte geht es nun bis zur Wietortschneise immer nahe der Küste entlang. In **Graal-Müritz** ist es im Mai/Juni zur Rhododendronblüte besonders schön, weil der Ort einen großen Rhododendronpark besitzt. Von hier verlässt der Weg die Küste und führt quer durch den Wald zum **Jagdschloss Gelbensande**. Nächstes Ziel ist das idyllisch im Wald gelegene **Forst- und Köhlermuseum in Wiethagen** bei Rövershagen mit dem einzigen historischen und funktionstüchtigen Teerschmelofen in Deutschland. Der Weg dorthin führt am zauberhaft gelegenen *Waldcafé & Biergarten Meyers Hofstelle* vorbei, hier lohnt es sich einzukehren. Auf der Rückfahrt von hier nach **Markgrafheide** sei Ihnen ein kleiner Abstecher zur traditionsreichen, direkt am Wasser der **Warnowmündung** gelegenen Ausflugsgaststätte *Schnatermann* ans Herz gelegt. Dort können Sie in der rustikalen Gaststube oder im Biergarten wunderbar den Tag bei einem deftigen Abendessen abschließen.

## Ostseeküste Tour 2 – Fischland/Darß/Zingst (Fahrradtour)

### Dierhagen – Prerow – Zingst/Pramort – Dierhagen

- **Dauer:** 3 Tage
- **Gesamtlänge:** ca. 110 km (Dierhagen – Prerow ca. 30 km; Prerow – Zingst/Pramort ca. 40 km; Zingst – Dierhagen ca. 36 km)
- **Anspruch:** einfach, leichte Steigungen, meist auf gut ausgeschilderten und ausgebauten Radwegen, kürzere Abschnitte Waldwege und Betonplattenwege.

Die **Halbinsel** Fischland-Darß-Zingst besitzt ein als nahezu perfekt zu bezeichnendes Radwegenetz, über das wirklich jeder Ort erreichbar ist. Meist verlaufen die Radwege weit abseits der Autostraßen durch schönste, stille Natur. Bis auf die Ortslagen verläuft die gesamte Route durch den **Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaften**. Die hier geltenden Schutzzonen und damit verbundenen Einschränkungen sind unbedingt

zu beachten! Gefährliche, mit Autos befahrene Straßen muss man auf dieser Tour an keiner Stelle benutzen. Möglichkeiten zur Rast, Einkehr und Übernachtung bieten sich zahlreich. Dank seiner landschaftlichen Schönheit ist dieser Teil der Ostseeküste fast ganzjährig gut besucht. Es empfiehlt sich, eine Unterkunft möglichst vorab zu suchen und buchen.

#### Tag 1

Bei **Dierhagen** beginnt das **Fischland** und diese Radtour. Der Auftakt ist nach Maß. Vorbei an charmanten alten Häuschen, führt der Weg auf der asphaltierten Deichkrone schnurgerade immer parallel zum Strand. Links zum Greifen nah die Ostsee, rechts die weiten und flachen, vom Saaler Bodden begrenzten Ribnitzer Wiesen. Nach etwa 8 Kilometern ist die Seebrücke von **Wustrow** erreicht. Ein kurzer Abstecher zur Boddenseite führt, vorbei an der **Wustrower Kirche** (Turm besteigen!) zum kleinen **Fischerhafen**, an dem man ein erstes Fischbrötchen verdrücken und malerische Zeesboote betrachten kann. Bei





512esk ph

Wustrow endet der Deich, und es geht nun etwas bergauf. Hier beginnt das Hochufer, das sich bis Ahrenshoop hinzieht. Leider ist der Weg, der direkt an der Abbruchkante entlangführt, zum Teil wegen Abbrüchen und Abbruchgefahr gesperrt, und man wird etwas landeinwärts umgeleitet. Es führen allerdings an mehreren Stellen kurze Stichwege hinaus zum Hochufer. Dann rollt man sanft abwärts der Künstlerkolonie **Ahrenshoop** entgegen, die fast ausschließlich aus malerischen, reetgedeckten Häuschen besteht. Wer hier eine längere Pause macht, radelt schnell zum Bodenufer in den Fischerhafen von **Althagen**. Dort gibt es den empfehlenswerten Fischimbiss *Zur Reuse*, bei dem man mit Blick auf den kleinen Hafen Räucherfisch erhält. Etwa 4 Kilometer nach Ahrenshoop biegt am Parkplatz *Drei Eichen* der Weg links ab hinein in den Dar-

ßer Wald. Auf diesem gelangt man, parallel zum Darßer Weststrand bis zum **Darßer Ort**. Der offizielle Radweg führt etwas landeinwärts auf gut befahrbaren Waldwegen schnurgerade bis zum Darßer Leuchtturm. Man kann aber auch direkt am **Darßer Westrand**, einem der schönsten Strände der Ostseeküste, entlang radeln, was unbeschreiblich schön ist. Am **Darßer Leuchtturm** unterhält der Nationalpark das *Natureum*, welches über diese außergewöhnliche Küstenlandschaft informiert. Das dortige Café gibt Gelegenheit sich zu stärken. Vom Darßer Ort führt der Weg, nun auf einem asphaltierten Sträßlein, auf dem auch ein Elektrozüglein und Pferdefuhrwerke verkehren, zurück nach **Wustrow**.

☒ Am Leuchtturm Darßer Ort

**Tag 2**

Ausgeschlafen und erholt schwingt man sich wieder in den Sattel und radelt dem Seebad Zingst entgegen. Hier verläuft der Weg wieder auf der asphaltierten Deichkrone. Zingst ist das größte und meistbesuchteste Seebad auf der Halbinsel. Ziel ist weniger der Ort Zingst selbst, sondern **der Zingst**, ein langer schmaler Landstreifen, der am Pramort endet. Am Parkplatz bietet das *Schlösschen* mit großem Biergarten Gelegenheit zur Rast. Danach radelt es sich auf geteierter Straße ohne Anstrengung durch die Sundischen Wiesen. Am **Pramort** angekommen, liegt Ihnen ein wunderbarer **Naturstrand** zu Füßen. Hier können Sie die dortige Aussichtsplattform besteigen und zur Vogelinsel Großer Werder hinüberschauen. Ein paar Schritte entfernt führt ein langer Bohlenweg durch die Dünen hinaus zur Außenküste und zur **Hohen Düne**. Das Rad muß auf dem Radparkplatz *Sundische Wiese* abgestellt werden, denn der Bohlenweg ist nur für Fußgänger. An der Hohen Düne erwartet Sie ein endlos langer feiner

Sandstrand. Der Weg zurück ist bis zum Parkplatz derselbe. Danach biegt er links ab Richtung Barther Bodden und führt an dessen schilfgesäumten Ufer zurück nach **Zingst**. Zahlreiche Lokale und Unterkünfte laden dazu ein, hier schön essen und bummeln zu gehen.

**Tag 3**

Der Prerowstrom zwingt dazu, bis nach **Prerow** wieder an der Außenküste entlangzuradeln. Aber am Prerower Hafen kann man diese verlassen und die gesamte Rückfahrt bis nach **Ahrenshoop** am Boddenufer entlangradeln. Der Radweg ist mal geteert, mal nicht, aber immer gut zu befahren. Er schlängelt sich durch offenes Land, über weite Wiesen und über Wassergräben bis in das entzückende Dörfchen **Wieck**. Hier informiert das *Nationalparkzentrum Darßer Arche* über diese einzigartige Küstenlandschaft. Nach dem Besuch der *Arche*

Dünenweg auf der Halbinsel Zingst



lockt das niedliche *Café Freden* (Müggenberg 15, tgl. 12–17.30 Uhr) mit charmanter Betreiberin (die zuvor das legendäre *Café Tonart* in Born betrieb), Kaminzimmer, Garten und köstlichem Kuchen. Nach Wieck geht es direkt am Wasser entlang. Immer wieder laden Bänke dazu ein, auf die Bremse zu treten und die herrliche Natur zu genießen. Als nächstes ist das niedliche Bodden-dörfchen **Born** erreicht, der sicher schönste Ort der Halbinsel. Nach Born geht es quer durch das Gelände eines Campingplatzes weiter, immer am Wasser und dem wogenden Schilf entlang, zurück nach Ahrenshoop, genauer gesagt zum Fischerhafen **Althagen**. Dann führt der Weg zumeist nur auf einem schmalen, unbefestigten, aber dennoch mit dem Rad gut zu befahrenden Wanderpfad, rings um die landschaftlich reizvolle Barnstorfer Hufe herum und vorbei an Jahrhunderte alten postkartenschönen Gehöften vorbei nach **Wustrow**. Von Wustrow ist man in schneller Fahrt auf dem Deich zurück am Ausgangspunkt **Dierhagen**.

### Ostseeküste Tour 3 – Ostküste Rügens von Thiessow bis Lohme (Fahrrad- oder Wandertour)

#### Thiessow – Binz – Sassnitz – Königsstuhl – Lohme

- **Dauer:** 3 Tage
- **Gesamtlänge:** ca. 60 km (Thiessow – Binz 22 km; Binz – Sassnitz 20 km; Sassnitz – Königsstuhl – Lohme 13 km)
- **Anspruch:** einfach bis mittel, teils steilere, aber kurze Auf- und Abstiege auf gut begehren Wegen
- **Zur Beachtung:** An den Abbruchkanten der Steiluferabschnitte herrscht Abbruch- und damit Lebensgefahr. Bei nasser Witterung Rutschgefahr, entsprechendes Schuhwerk und Trittsicherheit sind wichtig. Sperrungen unbedingt beachten!

Wer sich auf diese Tour entlang der gesamten Ostküste Rügens begibt, durchwandert dabei **die schönsten und abwechslungsreichsten Landschaften**, die Rügen besitzt. Man erlebt Bilderbuchbadestrände, schattige alte Wälder, mondäne Seebäder, passiert majestätische



Schlösser und nicht zuletzt die weltberühmten Kreideklippen am Königsstuhl. Je nach Witterung kann man große Abschnitte entweder direkt am oder auf dem Strand entlanggehen sowie auf den Abschnitten mit Steilküste entlang der Abbruchkante.

### Tag 1

Los geht's am südöstlichsten Punkt Rügens, dem alten Lotsendorf **Thiessow**, das man von Göhren mit der Buslinie 21 erreicht. Frisch voran geht es den Lotsenberg hinauf zum **Lotsenturm**. Wer ihn besteigt erkennt schnell, warum hier die Lotsen wohnten – der Ausblick auf den Strelasund ist überragend. Dann geht es bergab zum **Langen Strand**. Das Badeparadies macht seinem Namen alle Ehre, denn sein gelbes Band zieht sich fünf Kilometer lang bis Lobbe. Der Weg führt durch ein kleines Kiefernwäldchen, direkt hinter den Stranddünen entlang. Nach Lobbe geht der Strand in den Göhrener Südstrand über. Der Abschnitt rund um das **Göhrener Nordperd** ist ein landschaftlicher Leckerbissen. Es geht durch Laubwald immer an der Abbruchkante der Steilküste entlang. Auf Schritt und Tritt eröffnen sich zauberhafte Ausblicke hinab auf die Ostsee. Das Seebad **Göhren** bietet vielerlei Gelegenheit zur ersten Rast, z.B. auf der Terrasse vom *Strandhaus 1*, direkt über dem Nordstrand. Die **Mönchguter Museen** bieten Gelegenheit, die alten Traditionen, Sitten und Bräuche des Mönchguts kennenzulernen. Am Endbahnhof der historischen Kleinbahn *Molli* vorbei, geht es nun immer am Südstrand entlang, der sich auf mehr als fünf Kilometer bis nach Sellin hinzieht. Das Seebad **Sellin** schmückt sich mit der wohl

schönsten Seebrücke der Ostsee. Nach Sellin beginnen die ausgedehnten Wälder der Granitz. Immer am malerischen Steilufer entlang, passiert der Weg den **Schwarzen See** (kurzer Abstecher landeinwärts). Durch die Teufelsschlucht geht es nun steil hinab zum Südennde des legendären Superstrands **Schmale Heide**. Das Etappenziel **Binz** ist erreicht.

### Tag 2

Strand soweit das Auge reicht erwartet den Wanderer nun auf den nächsten zehn Kilometern. Es geht durch oder hinter den Standdünen durch lichten Kiefernwald, der die gesamte **Schmale Heide** bedeckt. In ihm versteckt sich auch das spektakuläre alte KdF-Seebad **Prora**, mit 4,5 Kilometern eines der längsten Objekte der Welt. Etwa in der Mitte des Hausmonsters sollte man die Route kurz verlassen und landeinwärts ca. einen Kilometer zum *Naturerbe-Zentrum* mit seinem Baumwipfelpfad spazieren. Am Ende der Schmalen Heide lohnt sich der etwa ein Kilometer lange Abstecher zum Naturphänomen NSG

☒ Immer auf dem Deich lang – Radeln im Mönchgut auf Rügen

Feuersteinfelder. Vorbei am großen Fährhafen von Neu Mukran ist die Hafenstadt **Sassnitz** erreicht. Herz und Seele der Stadt ist der **Fischereihafen**, der größte Rügens. Hier warten ein altes U-Boot und das Fischerei- und Hafenumuseum auf Besucher. Vor allem aber viele einladende Gelegenheiten, um sich im maritimen Flair von bunten Fischerbooten, knatternden Takelagen und kreischenden Möwen bei leckerem Fisch und einem kühlem Getränk von den Anstrengungen des Tages zu erholen.

### Tag 3

Etappe drei der Tour besteht zum großen Teil auf dem „Wanderweg aller Wanderwege“ Rügens, dem berühmten und sagenhaft schönen Hochuferweg entlang der weltberühmten Kreidefelsen bis zum Hochaltar der Insel, dem **Kö-**

**nigsstuhl**. Man kann die Strecke bei trockenem Wetter auch unten am Strand entlanggehen. Das ist zwar wunderschön, besonders für Strandgutsammler, aber auch anstrengend, weil es buchstäblich über Stock und Stein geht. Bei den **Wissower Klinken** gibt die *Waldhalle* Gelegenheit, sich über den Nationalpark Jasmund zu informieren. Am Königsstuhl erwartet Sie das **Nationalparkzentrum** mit Ausstellungen und gastronomischen Einrichtungen. Mit jedem Schritt, den man sich auf dem weiteren Weg nach Lohme vom Königsstuhl entfernt, wird es stiller. Nach einer Stunde ist mit dem Fischerdorf **Lohme** das Endziel erreicht. In Lohme gibt es die wohl schönsten Sonnenuntergänge auf Rügen. Diese genießt man am besten beim Wein auf der Terrasse des *Panorama*-Hotels mit Blick auf das **Kap Arkona**.



**Rügener Festspielfrühling**

Hochkarätig besetzte, zweiwöchige Festspiele im März auf Rügen an verschiedenen und außergewöhnlichen Orten, wie der Feldscheune auf Gut Lebbin oder der Kapelle vom Gutshaus Boldevitz.

**LEGENDE**

- Winter
- Frühjahr/Herbst
- Sommer

**Eisbaden/  
Winterbaden**

Für Hartgesottene zwischen Neujahr und der Faschingszeit Ende Februar in der eisigen Ostsee in zahlreichen Badeorten. Oft kostümiert, oft mit Party, immer mit viel Spaß und kostenlosen Getränken.

**Usedomer  
Heringswochen**

Von März bis Mitte April dreht sich alles um das „Silber der Ostsee“, den Hering – vor allem kulinarisch. Den Auftakt macht die Usedomer Heringsgala in Kölpinsee, den krönenden Abschluss bildet das Heringsfest in Koserow.

**„Nordischer  
Klang“-Festival  
in Greifswald**

Neuntägiges, buntes Festival im Monat Mai mit Theater, Rock, Weltmusik, Pop, Klassik, Jazz, Tanz, Literatur, Kunst, Film, Kinderprogramm u.v.m.

**JAN****FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Warnemünder Turmleuchten**

Das Wahrzeichen der Stadt wird am 1. Januar mit einer spektakulären Show mit Musik, Licht, Feuerwerk und Laser in Szene gesetzt und gefeiert.

**Weihnachtsbaumweitwurf in Vitte**

Nicht olympisch, aber ein großer Spaß in Vitte auf Hiddensee Anfang Februar, der in verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen (der Bäume!) stattfindet.

**Osterfeuermeile Binz**

Ostersamstag erleuchten am Strand mehr als zwei Dutzend Feuer die Nacht. Ab 22 Uhr findet eine Disco unter freiem Himmel statt.

**Ostern**

Osterfeuer, Ostermärkte, Osterspaziergänge, Osterkonzerte, Osterandachten in zahlreichen Orten entlang der Ostseeküste der Region.

**Surf- und Musikfestival Zuparken**

Viertägiges Surf- und Musikfestival im Juni am Strand von Kägsdorf bei Kühlungsborn. Kitesurfen, Surfen, Windsurfen, SUP, Beach-Zumba, Yoga, Slackline. Dazu viel Musik und Workshops.

**Darßer Tonnenabschlagen**

Das Tonnenabschlagen ist einer der ältesten Bräuche an der Ostseeküste. Auftakt ist am 4. Sonntag im Juni in Wieck, das letzte Event findet in Born am 1. Sonntag im August statt.

**Usedomer Musikfestival**

Klassik- Musikfestival Mitte Sept. bis Mitte Okt. mit wechselnden Themenschwerpunkten.

**Rostocker Lichtwoche**

In der ersten Novemberwoche erstrahlt die Stadt im Lichterglanz. Mit Laser- und Feuershows, Laternenumzügen, historischen Stadtführungen, Fackelsternmarsch, Straßenkünstlern und mehr.

**Hanse Sail in Rostock**

Viertägiges, maritimes Volksfest am 2. Augustwochenende, zu dem sich über 200 Groß- und Traditionssegler aus vielen Nationen zu einer Parade treffen, darunter die deutsche „Gorch Fock“.

**Darß-Festspiele in Born und Störtebeker-Festspiele in Ralswiek**

Plattdeutscher Humor auf einer Freilichtbühne bei den Darß-Festspielen von Juni bis August, einem Mix aus Theater und Konzerten. Von Mitte Juni bis Sept. finden die Störtebeker-Festspiele auf einer Freilichtbühne am Bodden statt.

**Drachenfest Karlshagen**

Selbst gebastelt oder Profidrachen – im Oktober, am breiten Sandstrand, kann jeder seinen steigen lassen. Mit Livemusik, Kinderanimationen und Mitmach-Möglichkeiten.

**JUL****AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Gaffelrigg in Wieck**

Größtes Volksfest Vorpommerns Mitte Juli mit rund 40 geriggten und gegaffelten Traditions- und Museumsschiffen, Kutterregatta, Boddenschwimmen sowie Hangeln über den Ryck.

**Advent in Gingst**

Adventsveranstaltung am 3. Advent auf dem Gingster Marktplatz und Museumshof.

**Schwedenfest Wismar**

Großes, dreitägiges Volksfest Mitte August auf dem Marktplatz und rund um den Alten Hafen mit Erinnerung an die schwedische Zeit der Stadt.

**Sommerserenade Boltenhagen**

Kleinkunstfestival vom 17. bis zum 19. Juli mit Pick Magie, Comedy, Artistik und Picknick mit Livemusik im Kurpark. Ergänzt durch ein Kindertheaterfestival am 20. Juli mit den besten Kindershows Deutschlands.

**Kühlungsborner Wintervergnügen**

Weihnachtsmarkt Anfang Dezember mit Schlittschuh-Disco auf dem Eis, Weihnachtsmann-Sprechstunde, Reise zum Nordpol, Pyro-Show sowie Weihnachtsnaschereien und Glühwein im denkmalgeschützten Konzertgarten West.

# Fünf Empfehlungen für Genießer



80000k.ph

## Schillings Gasthof in Schaprode | 231

Ein „Leuchtturm des guten Geschmacks“ ist das einst als „Eierschänke“ berühmt-berüchtigte Hafenlokal, das die Familie *Schilling* in eines der besten Restaurants der Insel verwandelt hat. Fleisch kommt von den eigenen Öko-Rindern, Fisch liefern die Hiddenseer Fischer täglich frisch. Mit kleinem, feinen Hofladen und *Schillings Fischbrötchen-Fischhaus*.



80100k.ph

## Fischräucherei Dumrath in Groß Zicker | 208

„Eine der besten Fischverkaufsstellen Deutschlands“, urteilt der *Feinschmecker*. Wenn Fischbrötchen, dann bei *Dumrath*. Die alteingesessene Fischerfamilie serviert in ihrem charmanten Hinterhof Fisch im Brötchen vom Feinsten, mit und ohne Zwiebeln.



87200k.ph

## Fisch13 in Greifswald | 260

Jung, neugierig, kreativ und experimentierfreudig. Nicht von ungefähr wurden die Macher für ihre ungewöhnlichen und ungewöhnlich leckeren Kreationen, wie z.B. Matjesbrötchen mit Balsamico-Creme auf Himbeersauce, karamellisierten Walnüssen und Rauke vom *SeafoodStar*, dem „Oscar der Fischbranche“, als „bestes stationäres Fischfachgeschäft“ Deutschlands“ belohnt.



87200k.ph

## Schmidt's in Ribnitz-Damgarten | 106

Einfach gut essen. Kreative, grundehrliche Landküche, kreiert mit Leidenschaft und Liebe. Die Karte ist klein, aber fein und reicht vom Kabeljau in Petersilienkruste über Flammkuchen vegetarisch bis zum „Hüftgold“ – warmem Schokoladenkuchen. Dazu wechselnde Tagesgerichte aus dem ideenreichen Repertoire von *Janina Schmidt*. Den Wein empfiehlt Ihnen auf Wunsch ein Sommelier.



87200k.ph

## Gutshaus Stolpe in Stolper Fähkrug | 267

Mitten im Nirgendwo Vorpommerns liegt, nahe Anklam, hinter Mauern versteckt, im Gutspark das alte, herrschaftliche Gutshaus der Herren *von Bülow*. Der Weg ist womöglich weit, aber er lohnt sich. Ob im alten Speisesaal des Anwesens die exklusive Gutsherrenküche oder im idyllischen 350 Jahre alten *Stolper Fähkrug* direkt an der Peene die deftige pommersche Küche.

# Fünf Shoppingtipps

## Fischhandel Rasmus in Stralsund | 169

Es kann nur Einen geben. Hier bei *Henry Rasmus* wurde 1873 der Bismarckhering erfunden, und hier gibt es den zartesten und delikatessten der Welt, seit 180 Jahren nach dem Urrezept von Erfinder *Johann Wiechmann* hergestellt. Weitere Delikatessen des Hauses: „Original Hiddenseer Pfefferlappen“ oder „Stralsunder Gabelrollmöpse“.



8020sk.ph

## Strandkorbfabrik Heringsdorf | 315

Nichts symbolisiert die Ostseeküste mehr als der Strandkorb. In Heringsdorf stellt die Strandkorbfabrik das mächtige Strandmöbel nach wie vor in aufwendiger Handarbeit her, auch nach Ihren persönlichen Wünschen. Ein Strandkorb schützt übrigens auch im heimischen Garten vor widrigen Winden und ist ebenso fotogen wie am Ostseestrand.



8030sk.ph

## Edeldestillerie in Lieschow | 234

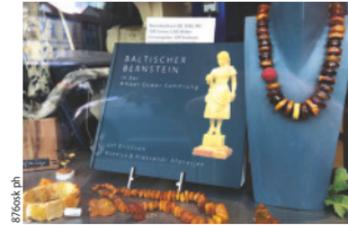
Nichts weniger als die besten Obstbrände der Welt zu kreieren ist der Anspruch von *Rainer Hessenius*, dem Herrn der *1. Rügener Edeldestillerie*. Aus der Top-Gastronomie kommend, fand er auf Rügen alte sortenreiche Streuobstwiesen, die er nun mit Hingabe bewirtschaftet und konsequent sein Ziel der Herstellung des perfekten Brands verfolgt.



8040sk.ph

## Bernstein in Ribnitz-Damgarten | 100

Als „Gold der Ostsee“ wurde er bereits in der Antike von den edlen Römerinnen begehrt. Das Bernsteinzentrum Deutschlands ist Ribnitz-Damgarten, wo nicht nur das Deutsche Bernsteinmuseum seinen Sitz hat, sondern das 40 Millionen Jahre alte Baumharz zum Beispiel in der „Gläsernen Werkstatt“ der *Ribnitzer Bernsteindrehselei* verarbeitet wird.



8760sk.ph

## Hiddenseer Kutterfisch in Vitte | 245

Das was den alteingesessenen Fischern von Hiddensee so täglich ins Netz geht, verschwindet nicht mehr im anonymen Massenmarkt, sondern wird von diesen nun unter der Marke „Hiddenseer Kutterfisch“ nach eigenen Rezepten selbst verarbeitet und verkauft. Ein Einkauf in ihrem Laden unterstützt die Fischer wie die Idee der direkten Vermarktung.



8440sk.ph

# Fünf empfehlenswerte Strände



8110sk.ph

## Schmale Heide auf Rügen | 211

Ein überbreites, endlos langes goldenes Sandband, begrenzt von einem breiten Dünengürtel – das ist die Schmale Heide, Rügens berühmtester Strand und einer der schönsten der deutschen Ostseeküste. Versteckt im Küstenwald liegt hier das ehemalige *KdF-Seebad Prora*, mit 4,5 km das längste Gebäude der Welt.



8120sk.ph

## Darßer Weststrand bei Darß | 133

Er ist wild, wunderschön und Teil des Nationalparks. Hier brechen die Ostseewellen immer neue Stücke aus dem bewaldeten Land. Die Stämme der der See zum Opfer gefallenen Bäume stapeln sich am Strand zu verworrenen Haufen, die FKK-Freunden als willkommener Sicht- und Windschutz dienen.



8130sk.ph

## Rostocker Heide | 91

Die Rostocker Heide ist Deutschlands größter Küstenwald. Und seine Küstenlinie ein wunderbarer, endlos langer, feiner Natur-Sandstrand, der alle Freunde der Ruhe und Natur zum Sprung in die Ostsee einlädt – besonders die Anhänger der Freikörperkultur lieben ihn deshalb sehr.



8140sk.ph

## Strände von Usedom | 274

Eigentlich ist die gesamte 45 Kilometer lange Außenküste der Insel Usedom ein Badeparadies, ein einzigartiger, postkartenschöner Bilderbuchstrand. Hier wird jeder nach seiner Façon glücklich, weil fündig. Sommerliches Strandgetümmel bieten die quirligen Seebäder, Ruhe und Natur die abgelegenen Strände bei Karlshagen und Peenemünde.



8150sk.ph

## Der Strand von Hiddensee | 239

Der Ostseestrand der Insel Hiddensee gilt als „Mutter des Nacktbadens“. Hier tummelten sich schon in den 1930er Jahren Kauze, Künstler und Kulturschaffende hüllenlos im weichen Sand. Und mancherorts findet man, wie am Strand von Vitte, auch heute noch Hinweisschilder „Nacktheit ist auf dieser Insel unbedingt erwünscht“. Aber textiles Sonnenbaden ist hier genauso gern gesehen.

# Fünf attraktive Orte für Fotomotive

## Darßer Leuchtturm | 131

Nirgendwo anders an Deutschlands Küsten lässt sich das Entstehen von Land besser studieren als am Darßer Ort. Das Schaffen der Natur, das man Küstendynamik nennt, lässt sich auf Bohlenstegen oder vom Darßer Leuchtturm aus beobachten. 134 Stufen sind zu erklimmen, dann schweift der Blick vom Darßer Weststrand und den Darßwald bis zum Dornbusch auf Hiddensee und zur dänischen Insel Møn.



86book.ph

## Lotsenturm bei Thiessow | 209

Von der 36 Meter hohen Hügelkuppe auf dem Südperd bei Thiessow hielten einst die Lotsen Ausschau nach den Segelschiffen, die Stralsund entgegenstrebten. Dafür errichteten sie als Ausguck den Lotsenturm, einen 11 m hohen Aussichtsturm, von dem man die großen und kleinen Schiffe im Strelasund beobachten und den Blick über die See bis zu den Inseln Rügen und Oie schweifen lassen kann.



817book.ph

## Leuchttürme Kap Arkona | 224

Am Kap Arkona, Rügens „Nordkap“, ragen zwei Leuchttürme auf. Beide kann man ersteigen. Entschädigt wird man mit einem 360°-Panoramablick. Der ältere, der Schinkel-Leuchtturm, auf den eine gusseiserne Wendeltreppe hinaufführt, ist nur knappe 20 Meter hoch. Mit gut 30 Metern deutlich höher ist das Arkona-Leuchfeuer, das einen auf 33 Seemeilen sichtbaren Lichtstrahl aussendet.



86book.ph

## Baumwipfelpfad Prora | 193

Schon der Weg hinauf zum Adlerhorst hoch über den Baumwipfeln ist ein Erlebnis. Genau 1250 Meter schlängelt er sich, vorbei an zahlreichen Lern- und Erlebnisstationen, durch den Buchenwald. Höhepunkt im Wortsinne ist das 17 Meter hoch gelegene sogenannte Adlernest, von dem man von den Kreidefelsen auf Jasmund bis zu den Küsten des Mönchguts halb Rügen zu Füßen hat.



86book.ph

## Zeesboote und Zeesboot-Regatten | 104

Ein Höhepunkt für Auge und Fotolinse sind die Zeesboote mit ihren braunen Segeln. Einst dienten sie dem Fischfang auf dem Bodden. Heute sind sie eine Rarität, von der es nur noch 111 Exemplare gibt. Eindrucksvoll ist es, wenn sie sich zu Zeesboot-Regatten treffen. Den Auftakt macht die Zeesboot-Regatta in Zingst, den krönenden Abschluss bildet die Althäger Fischer-Regatta mit 3-tägigem Hafenfest.



81book.ph



Überblick | 29

Klützer Winkel | 31

Klützer Winkel, Umgebung | 36

Rostock | 73

Rostock, Umgebung | 86

Wismar | 39

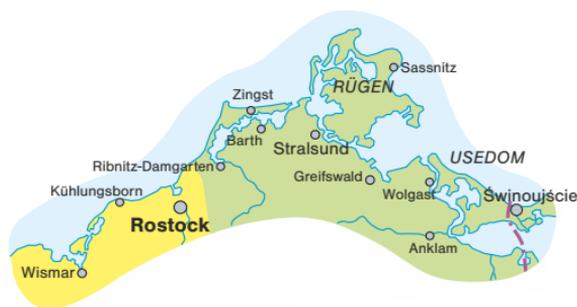
Wismar, Umgebung | 51

# 1

## Mecklen- burgische Ostseebäder

» „Und der Landrat spricht:  
Hiermit erkläre ich die Ostsee für eröffnet.“

*Kurt Tucholsky in „Die Weltbühne“, 1922*



☒ Wunderschön zum Spaziergehen –  
malerische Steilküste bei Boltenhagen

# MECKLENBURGISCHE OSTSEEBÄDER

**A**nno domini 1794 wurde mit *Heiligendamm* das erste Seebad auf deutschem Boden eröffnet. Einst gegründet für den Adel und die vermögenden Eliten, sind die mecklenburgischen Seebäder heute beliebte Urlaubsziele für alle.

## NICHT VERPASSEN!

- ➔ Unbedingt einen Besuch wert:  
**Schloss Bothmer** in Klütz | 32
- ➔ Sehenswertes im Minutentakt:  
die **Hansestadt Wismar** | 39
- ➔ Ein ganzes Dorf unter  
Denkmalschutz:  
das **Fischerdorf Hoben** | 51
- ➔ Mehl mahlen nach alter Tradition:  
in der **Windmühle Stove** | 55
- ➔ Erstes Seebad am Platz:  
**Heiligendamm** | 64
- ➔ Mit dem **Molli** unterwegs:  
Die alte Dampflok schnauft  
von Bad Doberan bis nach  
Kühlungsborn | 72
- ➔ Auf den Spuren der Evolution:  
das **Darwineum** in Rostock | 79
- ➔ Das spektakulärste Fest der Region:  
die **Hanse Sail** in Rostock | 83

Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.



☐ Bäderarchitektur und Strand von Bad Kühlungsborn



adobe.stock ©shorly25

## Überblick

„Eine Möwe fliegt kreischend hin und her – mehr kann man doch wirklich nicht verlangen.“ Eine Miniatur vom jungen *Kurt Tucholsky*, der von Kindesbeinen an so oft in den Seebädern an der Ostseeküste seine „Sehnsucht nach der Sehnsucht“ stillte. Dass er später in der Weltbühne in seinem stets spitzzüngigen Duktus schreiben konnte „Und der Landrat spricht: hiermit erkläre ich die Ostsee für eröffnet“, dass die Küste Mecklenburgs mehr als nur kreischende Möwen zu bieten hat, verdankt sie zwei Denkern, die man erst einmal nicht mit dem nordischen Meer in Verbindung bringt. Es war der englische Arzt und

Philosoph *John Locke*, der mit seiner 1693 veröffentlichten Schrift „Gedanken über Erziehung“ die Abhärtung der Kinder durch ständigen Gebrauch von kaltem Wasser forderte. Und der französische Aufklärer und Philosoph *Jean-Jacques Rousseau*, der im lebenslänglichen Baden und Schwimmen einen wesentlichen Quell für körperliche Gesundheit und geistige Frische sah. So war es denn auch das kleine englische Fischerdorf Brighthelmstone an der Kanalküste, in dem die Idee der Volksgesundheit durch regelmäßiges Baden zur Geschäftsidee heranreifte und 1760 das erste Seebad der Welt eröffnet wurde. 1776 zog das französische Städtchen Dieppe nach und eröffnete an der Küste ein „Gesundheitshaus“.